

## Die malthusianische Barbara Hubbard: Von den Grenzen des Wachstums zur Agenda 2030 der UN



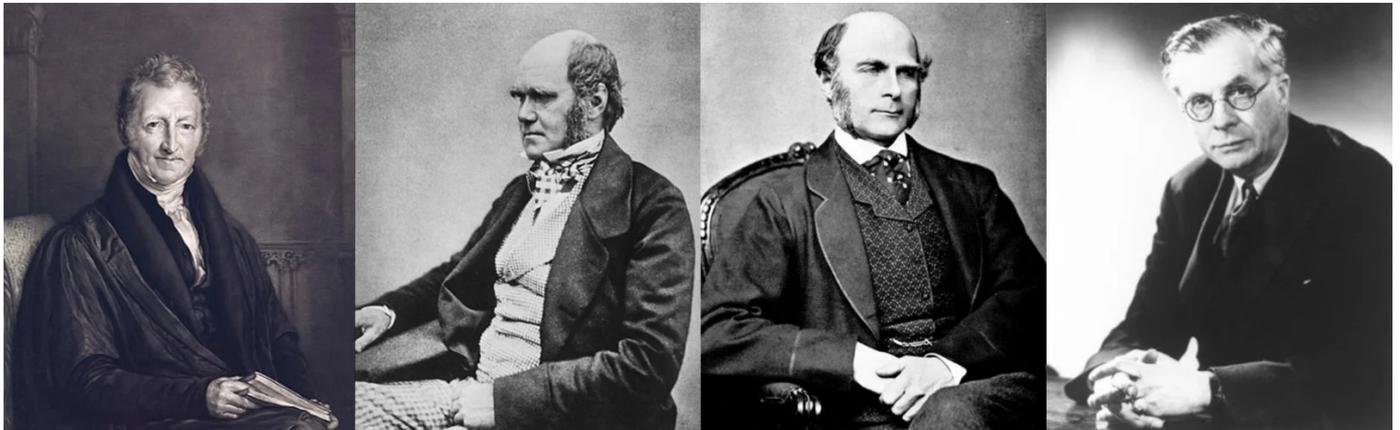
Von John Klyczek / Unlimited Hangout

Jahrzehntelang predigte die New-Age-Koryphäe Barbara Marx Hubbard ein futuristisches Evangelium der "Bewusstseinsentwicklung", die von "Liebe und Licht" geleitet wird. Doch in krassem Gegensatz dazu propagierte Hubbard gleichzeitig auch die malthusianische Bevölkerungskontrolle. Wenn Hubbard dazu aufrief, die menschliche Bevölkerung auszurotten, wie hätte sie dann ihre Träume von einer Bewusstseinsentwicklung ernsthaft auf der Grundlage des Mantras der "Selbstverwirklichung" des Human Potential Movement oder des Ethos der "Ko-Kreation" ihrer New-Age-Predigten verbreiten können?

Während Hubbards Befürwortung der Bevölkerungskontrolle der wohlwollenden Rhetorik ihres New-Age-Spiritualismus widerspricht, steht ihr Malthusianismus im Einklang mit ihrem Eintreten für den [Transhumanismus](#). Wie ich in einem früheren Artikel mit dem Titel "[Barbara Marx Hubbard: Patin des Transhumanismus und der synthetischen Spiritualität](#)" beschrieben habe, wurde der Transhumanismus von Julian Huxley als zweite Phase der [Eugenik](#) konzipiert, die die darwinsche Evolution durch die Verschmelzung der menschlichen Biologie mit Maschinen künstlich verstärken sollte. Laut [Darwins Autobiografie](#) war seine Theorie der Evolution durch natürliche Auslese, die seinen Cousin Francis Galton zur Entwicklung der Pseudowissenschaft der Eugenik inspirierte, als biologische Konsequenz wachsender Populationen konzipiert, die in einer malthusianischen Ökologie um begrenzte Ressourcen konkurrieren:

*“Ich las zufällig zum Vergnügen ‘Malthus on Population’, und da ich durch langjährige Beobachtung der Lebensgewohnheiten von Tieren und Pflanzen gut darauf vorbereitet war, den überall stattfindenden Kampf ums Dasein zu begreifen, fiel mir sofort auf, dass unter diesen Umständen vorteilhafte Variationen dazu neigen würden, erhalten zu bleiben, und ungünstige zerstört würden. Die Folge davon wäre die Bildung neuer Arten. Hier hatte ich also endlich eine Theorie, mit der ich arbeiten konnte.”*

Kurz gesagt, der Malthusianismus ist das Fundament des Darwinismus, der wiederum die Grundlage der Eugenik bildet, die wiederum der Eckpfeiler des Transhumanismus ist. Anders ausgedrückt: Der Transhumanismus umfasst sowohl die malthusianisch-nachhaltige Kontrolle der Bevölkerungsquantität als auch die darwinistisch-eugenische Kontrolle der Bevölkerungsqualität mittels Technokratie.



*Thomas Malthus, Charles Darwin, Francis Galton und Julian Huxley.*

In meiner [ersten Folge](#) dieser Serie habe ich dokumentiert, wie Hubbard, die von der [Rockefeller-“Philanthropie”](#) finanziert wurde, sich mit Abraham Maslows eupsychischem Netzwerk, einschließlich des Esalen-Instituts, zusammentat, um die trans-eugenische Evolution durch Partnerschaften mit dem HeartMath-Institut voranzutreiben, das transhumanistische Neurofeedback-Wearables propagiert, die so programmiert sind, dass sie synthetische spirituelle Glückseligkeit hervorrufen. In dieser aktuellen Folge werde ich erklären, wie Hubbards Vision einer transhumanen Bewusstseinsentwicklung untrennbar mit ihren malthusianischen Ansichten über menschliches Bevölkerungswachstum und nachhaltige Ökologie verbunden ist. Genauer gesagt werde ich Folgendes aufzeigen:

- Hubbard setzte sich für eine malthusianische Bevölkerungskontrollpolitik ein, die von den umweltpolitischen Prognosen der [“Grenzen des Wachstums”](#) des [Club of Rome](#) und den Initiativen für nachhaltige Entwicklung der [Agenda 2030](#) der Vereinten Nationen (UN) gefördert wurde.
- Hubbard arbeitete mit dem Globalisten des Weltwirtschaftsforums (WEF) [Maurice Strong](#) zusammen, der das Programm für nachhaltige Entwicklung der Agenda 21 der Vereinten Nationen anführte, sowie mit [Michail Gorbatschow](#), Mitglied des Club of Rome, der gemeinsam



---

mit Strong die [Erdcharta](#)-Initiative für “nachhaltige Entwicklung” ins Leben rief.

In künftigen Teilen dieser Serie werde ich aufzeigen, wie Hubbards malthusianischer Umweltschutz von ihrer spirituellen Muse, [Pierre Teilhard de Chardin](#), ihrem gleichgesinnten “psychologischen Mutanten” Jonas Salk, und ihrem langjährigen finanziellen Gönner [Laurance Rockefeller](#) geprägt wurde. Ich werde auch enthüllen, wie Hubbards Verbindungen mit der World Future Society, der Human Potential Movement und der Foundation for Conscious Evolution mit Netzwerken von mutmaßlichen Pädophilen und sexuellen Missbrauchskulten verbunden waren.



## Hubbard und die "Reiter des fahlen Pferdes"

Das folgende Zitat, das als vermeintlicher Auszug aus Hubbards "Book of Co-Creation" von 1993 [in Umlauf](#) gebracht wurde, erklärt, dass "ein Viertel" der Menschheit getötet werden muss, um eine utopische Neue Weltordnung einzuführen:

*„Innerhalb des gesamten Spektrums der menschlichen Persönlichkeiten ist ein Viertel dazu erwählt, zu transzendieren, während ein anderes Viertel aus destruktivem und defizitärem Samen besteht. In der Vergangenheit war es diesem letzten Viertel erlaubt, eines natürlichen Todes zu sterben. Nun aber, da wir uns dem Quantensprung von der Kreatur zum Mitschöpfer – dem Menschen, der gottähnliche Kräfte geerbt hat – nähern, muss das destruktive Viertel der Menschheit aus der Gesellschaft entfernt werden. Glücklicherweise sind nicht Sie für diese Aktion verantwortlich, sondern wir. Wir sind verantwortlich für Gottes Prozess der Selektion auf dem Planeten Erde. Er selektiert, wir zerstören. Wir sind die Reiter des fahlen Pferdes, des Todes.“*

Allerdings ist diese Passage nicht in Hubbards "Book of Co-Creation" zu finden. The Mail Archive, das "archivierte Postings" und "aktive Mailinglisten" dokumentiert, gibt jedoch einen E-Mail-Austausch wieder, in dem Hubbard angeblich bestätigte, dass diese Passage "aus einem Manuskript stammt, das nicht veröffentlicht wurde". Laut dem Mailarchiv [antwortete](#) Hubbard am "Donnerstag, den 04. November 1999" auf eine E-Mail von Dave Hartley, der die fragliche Passage in seiner E-Mail-Liste veröffentlicht hatte:

*"Lieber Dave: Wer auch immer Sie sind, dieses Zitat ist völlig aus dem Zusammenhang gerissen und stammt aus einem Manuskript, das nicht veröffentlicht wurde. Die Passage, die Sie erwähnten, bezog sich auf den Gedanken, dass wir das in der Offenbarung vorhergesagte Armageddon-Szenario nicht zu durchlaufen brauchen. Der ganze Zweck von "Book of Cocreation" besteht darin, dass die menschliche Spezies die Freiheit hat, die angekündigte massive Zerstörung zu vermeiden. Die Aussage dieser speziellen Passage, die ich nie veröffentlicht habe, weil ich überhaupt nicht daran glaube, ergab sich aus der Möglichkeit, dass, wenn es eine weitere massive Zerstörung auf dieser Erde geben sollte, diese nicht von Menschen, sondern von einer anderen Kraft verübt werden wird.*

*Ich persönlich glaube das nicht, habe es nicht veröffentlicht und werde es nie veröffentlichen. Mein ganzes Leben ist dem Ziel gewidmet, der menschlichen Rasse mehr Frieden und Güte zu bringen.*

*Dieses Zitat wurde von einer kleinen Minderheit von Menschen benutzt, um den Ruf vieler Menschen zu schädigen, und ich bitte Sie, es fallen zu lassen, es zu zerreißen. Es ist nicht haltbar. Ich weise es entschieden zurück und bitte Sie, das Gleiche zu tun.*

*Mit Dank für Ihr Interesse, Barbara Marx Hubbard"*



-Original Message-

From: [EMAIL PROTECTED] [mailto:[EMAIL PROTECTED]]

Sent: Thursday, November 04, 1999 1:31 PM

To: [EMAIL PROTECTED]

Subject: Re: RE: Barbara Marx Hubbard; NWO/U.S. Army Delta Force consultant

Dear Dave: whoever you are, this quote is taken completely out of context from a manuscript which has not been published. The passage you referred to referred to the thought that we do not need to go through the Armageddon scenario that was predicted in the book of Revelation. The whole purpose of the Book of Cocreation is to say that the human species has the freedom to avoid the massive destruction predicted. The meaning of that particular passage, which I never published, because I do not believe it at all, came from the possibility that if there is to be any further massive destruction on this earth, it will not be perpetrated by humans, but by some other force.

I personally do not believe this, have not published this, will never published it. My whole life is dedicated to bringing greater peace and gentleness to the human race.

This quote has been used by a small minority of people seeking to damage the reputations of many people and I ask you to release it, tear it up. IT is not viable. I totally refute it, and ask you to be kind enough to do the same.

With appreciation for your concern, Barbara Marx Hubbard

*E-Mail von Barbara Marx Hubbard an Dave Hartley, [The Mail Archive](#)*

Dieser E-Mail zufolge machte sich Hubbard die berüchtigte Passage zu eigen, während sie sie gleichzeitig verleugnete. Obwohl sie das Zitat "vollständig widerlegte" und betonte, dass sie es "nie veröffentlicht" habe, leugnete sie nicht, es jemals geschrieben zu haben; vielmehr gab sie zu, dass sie es in "einem Manuskript geschrieben hatte, das nicht veröffentlicht wurde". Sie versuchte sogar, "die Bedeutung dieser speziellen Passage" dadurch zu retten, dass sie behauptete, die Passage betone, dass die malthusianische "Zerstörung" der menschlichen Bevölkerung "nicht von den Menschen, sondern von einer anderen Kraft verübt werden würde", und zwar nur dann, wenn die Menschheit ihre "Freiheit aufgibt, um die vorhergesagte massive Zerstörung zu vermeiden". Dem widerspricht natürlich Hubbards Verwendung des Personalpronomens "wir" in der Aktivform der letzten Sätze, die lauten: "Wir sind verantwortlich für Gottes Prozess der Selektion auf dem Planeten Erde. Er selektiert, wir zerstören. Wir sind die Reiter des fahlen Pferdes, des Todes."



In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass sie auch die Prämisse nicht rundweg ablehnt, dass eine Form der malthusianischen Entvölkerung, sei es freiwillig oder durch "eine andere Kraft", eine notwendige Voraussetzung für die bewusste Evolution der menschlichen Spezies wäre. Dieses theoretische Dilemma, wonach die Menschen das Bevölkerungswachstum eindämmen müssen, um nicht durch "andere Kräfte" einer ökologischen Katastrophe eine "massive Zerstörung" zu erleiden, ist in der Tat der Kern der malthusianischen Theorie. In der 1803 erschienenen Ausgabe von "[An Essay on the Principle of Population](#)" (Ein Essay über das Bevölkerungsprinzip) führte der Ökonom Thomas Malthus aus:

1. "Die Bevölkerungszahl ist notwendigerweise durch die Mittel zur Existenzsicherung begrenzt.
2. Die Bevölkerung nimmt unweigerlich zu, wenn die Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhalts zunehmen, es sei denn, dies wird durch einige sehr mächtige und offensichtliche Kontrollen verhindert."

Auf der Grundlage dieser "Bevölkerungsprinzipien" forderte Malthus "präventive Kontrollen" der Überbevölkerung, um "massive Zerstörungen" durch "andere Kräfte" der ökologischen Katastrophe, einschließlich "Hungersnot", "Pest" und "Seuchen", zu verhindern.

Allerdings kann dieser E-Mail-Austausch zwischen Hubbard und Hartley nicht verifiziert werden. Unter der Überschrift "Originalnachricht" sind die E-Mail-Adressen "geschützt": "Von: ... An: ". Darüber ist ganz oben im E-Mail-Thread der Titel "Caveat Lector" zu lesen, was so viel bedeutet wie "Warnung an den Leser" und darauf hinweist, dass die darin enthaltenen Informationen möglicherweise nicht korrekt sind.

Wenn diese E-Mail nicht gefälscht ist und Hubbard die Passage tatsächlich geschrieben hat, dann ist ihre völkermörderische Vision der malthusianisch-eugenischen Bevölkerungsreduzierung, selbst wenn sie nur in einem unveröffentlichten Manuskript niedergeschrieben wurde, mit keiner noch so wohlwollenden Rhetorik in Einklang zu bringen oder zu entschärfen. Die Tatsache, dass sie einen solchen völkermörderischen Vorschlag überhaupt formulierte, auch wenn sie ihn später ablehnte, offenbart einen Einblick in die dunklen Abgründe, die sich hinter ihren Träumen von einer Bewusstseinsentwicklung verbergen, zumal sie die Notwendigkeit der Entvölkerung nie offen verurteilte.

Es ist erwähnenswert, dass sie in "The Revelation: Our Crisis Is a Birth (The Book of Co-Creation)", also in dem Buch, das das berüchtigte Zitat enthalten soll, eine Passage zu finden ist, die sich so liest, als könnte es sich um eine überarbeitete Version des berüchtigten Zitats über das "fahle Pferd" handeln:

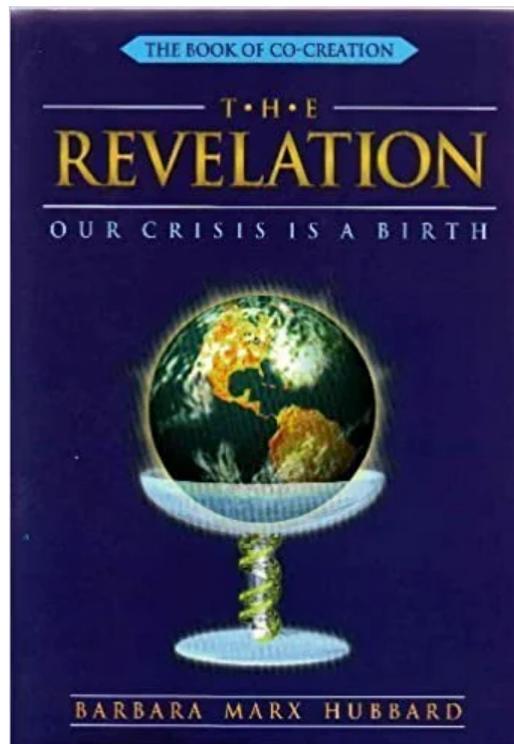


*"In einer Zeit der Quantentransformation zwingt die Dynamik vergangener Aktivitäten diese dazu, über das Ziel hinauszuschießen. 'Seid fruchtbar und mehret euch' geht zu weit und wird zur Überbevölkerung. 'Menschliches Leben bewahren' geht zu weit und führt zu einer unerwünschten Verlängerung der Existenz von Kreaturen/Menschen. 'Gebt den Menschen Nahrung und Obdach' wird zur Überindustrialisierung, Umweltverschmutzung, Inflation und Ressourcenerschöpfung durch die entwickelte Welt. ...*

*Aus 'Seid fruchtbar und mehret euch' wird nun 'Bringt bewusst Kinder zur Welt, die die Chance auf eine optimale Entwicklung erhalten.'*

*Aus 'Bewahrt alles Leben' wird nun 'Nehmt die Möglichkeit eines selbst gewählten Todes und eines selbst gewählten verlängerten Lebens wahr'. [Thanatologie](#) und [Gerontologie](#) finden ihren Platz. Der Tod kann von denen gewählt werden, die ihre Arbeit auf der Erde beendet haben. Der Zweck fortschrittlicher medizinischer Technologien besteht nicht darin, den Körper von Lebewesen/Menschen in einem semivegetativen Zustand zu halten. Sie sollen von denjenigen genutzt werden, die motiviert sind, auf der Erde und vor allem in den neuen Umgebungen des Weltraums neue Arbeit zu leisten, um das Leben zu verlängern, die Körper zu verändern und schließlich neue Körper zu schaffen, die an die neuen Bedingungen des universellen Lebens gewöhnt sind, wie auch immer diese aussehen mögen. ...*

*Aus 'Gebt den Menschen Nahrung und Obdach' wird jetzt 'Aktiviert die kreative Revolution – baut neue Welten auf der Erde, neue Welten im Weltraum', eine Umgebung mit Ressourcen, die in der Lage sind, die Bedürfnisse aller seiner Mitglieder zu erfüllen. Das Anwachsen der Bevölkerung auf der Erde muss aufhören. Nur wer weiterleben will, soll weiterleben. Die anderen werden freiwillig ihr Leben beenden. Das ist das neue Stadium, zu dem euch die großartigen Errungenschaften der Vergangenheit geführt haben."*



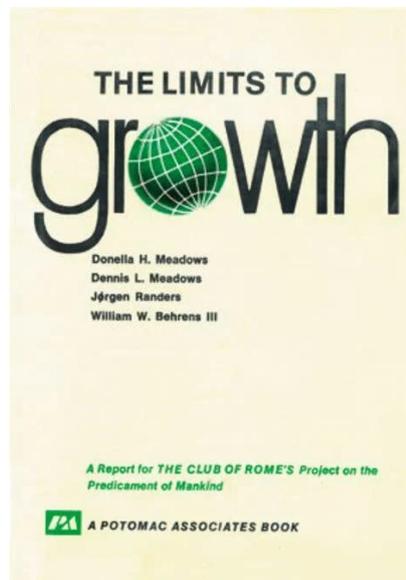
*Barbara Marx Hubbard, The Revelation: Our Crisis Is a Birth (The Book of Co-Creation) (Sonoma, CA: Foundation for Conscious Evolution, 1993).*

Beachten Sie, dass sich diese Passage aus "Book of Co-Creation" auf eine "Quantentransformation" bezieht, während die unveröffentlichte Passage von einer "Quantenverschiebung" spricht. Bemerkenswert ist auch, dass beide Passagen dazu aufrufen, die menschliche Bevölkerung auszumerzen; die unveröffentlichte Passage proklamiert, dass "ein Viertel aus der Gesellschaft eliminiert werden muss", während "Book of Co-Creation" erklärt, dass "das Anwachsen der Bevölkerung auf der Erde aufhören muss. Nur wer weiterleben will, soll weiterleben". Der einzige wirkliche Unterschied zwischen diesen Passagen besteht darin, dass der unveröffentlichte Auszug verherrlicht, wie Hubbard und ihre evolutionären "Reiter des fahlen Pferdes" die Bevölkerung selektiv ausmerzen werden, während "Book of Co-Creation" prophezeit, dass die "Untauglichen" freiwillig ihre eigene Ausrottung betreiben werden. Obwohl die Rhetorik im Buch weniger bedrohlich ist als die Rhetorik in dem unveröffentlichten Auszug, bestätigt Ersteres dennoch die malthusianische Prognose, dass die menschliche Bevölkerung ausgemerzt werden muss, damit sich die menschliche Spezies bewusst in das Neue Zeitalter entwickeln kann.

Fairerweise muss gesagt werden, dass es sich bei der unveröffentlichten Passage möglicherweise um eine Fälschung handelt. Aber selbst wenn es so sein sollte, werden Sie sehen, dass es mehrere andere Auszüge aus Hubbards Schriften gibt, in denen sie malthusianische Mittel der Bevölkerungskontrolle propagiert.

## Die malthusianischen Grenzen des Wachstums: Hubbard und der Club of Rome

Hubbards malthusianische Überbevölkerungstheorien wurden zum Teil durch "[Limits to Growth: A Report for the Club of Rome's Project on the Predicament of Mankind](#)" (Die Grenzen des Wachstums: Ein Bericht für das Projekt des Club of Rome über die missliche Lage der Menschheit) des Club of Rome inspiriert. Tatsächlich gibt es in Hubbards "Book of Co-Creation" mehrere Passagen, die vor den malthusianischen "Grenzen des Wachstums" warnen, die zu ökologischen Katastrophen führen könnten. Sie lernte auch den Mitbegründer des Club of Rome, Aurelio Peccei, persönlich kennen, der das Weltwirtschaftsforum dazu veranlasste, die malthusianischen Grundsätze der "Grenzen des Wachstums" auf der [dritten Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums](#) im Jahr 1973 zu übernehmen.



*The Limits to Growth, Quelle: [Club of Rome](#)*

Der [1968](#) gegründete [Club of Rome](#) ist eine globalistische Nichtregierungsorganisation (NRO), die Treffen zwischen [Staatsoberhäuptern](#), Mitgliedern [königlicher Familien](#), [Wirtschaftsführern](#), internationalen [Finanziers](#), [Akademikern](#), [Laborwissenschaftlern](#) und Verwaltern von Global-Governance-Institutionen wie den [Vereinten Nationen](#), der [Weltbank](#), dem Internationalen Währungsfonds ([IWF](#)) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ([OECD](#)) veranstaltet. Nach dem Vorbild der "Round-Table"-Struktur der Bilderberg-Gruppe, des Royal Institute for International Affairs (RIIA) und des Council on Foreign Relations (CFR) veranstaltet der Club of Rome Treffen, bei denen die Delegierten die globale Wirtschaft mittels [öffentlich-privater Verwaltung](#) der natürlichen und menschlichen Ressourcen der Welt im Einklang mit der [malthusianischen Ökologie](#) der [nachhaltigen Entwicklung](#) planen. [André Hoffmann](#), Mitglied des Club of Rome, ist auch [Treuhand](#) einer anderen Round-Table-NGO, dem WEF, das den [Great Reset](#) vorantreibt, um eine öffentlich-private nachhaltige Zusammenarbeit für die technokratische vierte



industrielle Revolution einzuführen.

1972 veröffentlichte der Club of Rome mit "Grenzen des Wachstums" die auf Computersimulationen beruhenden Prognosen eines Teams von Wissenschaftlern des Massachusetts Institute of Technology (MIT). Das MIT-Team des Club of Rome wurde von [Dennis Meadows](#) geleitet, der auch Mitglied des WEF ist. Ein weiterer zentraler Architekt des Projekts des Club of Rome zur Lage der Menschheit war MIT-Professor [Jay W. Forrester](#), der vom [Club of Rome](#) beauftragt wurde, seine Theorie der [Systemdynamik](#) anzuwenden, um Computermodelle zu entwerfen, die Prognosen zum Bevölkerungswachstum, zum Ressourcenverbrauch und zur Umweltverschmutzung darstellen sollten, die allesamt die Grundlage für die malthusianische These der Grenzen des Wachstums bilden. Während seiner Arbeit am MIT programmierte Forrester den [World One Computer](#), der den malthusianischen Zusammenbruch der Zivilisation für das Jahr 2040 prognostizierte. [Laut Big Think](#) "ist 2020 der erste Meilenstein, den World One anvisiert. ... 'Um das Jahr 2020 herum wird der Zustand des Planeten höchst kritisch.'" In mehreren Veröffentlichungen und Reden stimmte Hubbard mit den Computerprognosen von World One [überein](#), als sie vorhersagte, dass 2020 der "Wendepunkt" für eine "neue Normalität" sein würde.



Join us

Sign in



### Dennis Meadows

Professor Emeritus and Director, Institute for Policy and Social Science, University of New Hampshire

Member of the faculty: 1969-72, MIT; 1972-88, Dartmouth College; 1988-2004, University of New Hampshire; in each institution, directed centres for policy on economic and environmental issues. Designer of management training games used by thousands of teachers and consultants in 15 countries. Has conducted workshops and spoken about sustainable development in over 40 nations. Member of the Board of Directors, financial, software and alternative energy firms, Europe and the US. Author of 10 books on the environment, systems and energy, translated into 35 languages. Recipient of awards: four honorary doctorates; Fulbright Fellowship to the USSR (1989); Order of Honour from the President of Hungary (2006); Peace Prize, German Committee, UNESCO (2007); Japan Prize (2009).

Dennis Meadows | World Economic Forum ([weforum.org](https://weforum.org))

Gleichzeitig beruft sich Hubbard in ihrem "Book of Co-Creation" ausdrücklich auf die malthusianische "Grenzen des Wachstums"-Rhetorik des Club of Rome. In einem Kapitel mit dem Titel "Die Reise" schreibt sie:

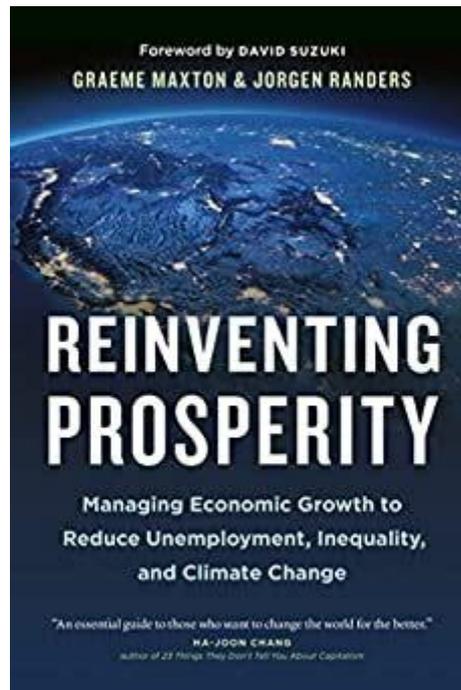
"Eine weitere Verdoppelung der Weltbevölkerung wird unser Lebenserhaltungssystem zerstören. Unsere Mutter wird uns nicht mehr versorgen, wenn wir weiterhin zahlenmäßig wachsen! Wir müssen dem Einhalt gebieten. ... Die so genannte 'Bevölkerungskrise' ist eine Krise unserer planetarischen Geburt. Die Grenzen des Wachstums auf der Erde führen dazu, dass wir von der Fortpflanzung zur Mitschöpfung übergehen". Man beachte hier, wie Hubbard behauptet, dass die



menschliche Bevölkerung eine malthusianische "Wachstumsgrenze" erreicht hat, die die "Mutter Erde" unfähig machen wird, Leben zu erhalten, wenn wir nicht kollektiv die "Fortpflanzung" einschränken.

Die "Grenzen des Wachstums" des Club of Rome sind nicht nur im Prinzip malthusianisch, sondern ein Blick in die Bibliographie zeigt, dass sie auch durch umfangreiche Zitate einer Reihe von Malthusianern und Eugenikern sowie angeschlossener Institutionen, die sich der Bevölkerungskontrolle verschrieben haben, gestützt werden. Dazu gehören:

1. **Jospeh J. Spengler**: ein [Eugeniker](#), der an der [Weltbevölkerungskonferenz](#) des [Völkerbundes](#) mitwirkte, die unter der Leitung der [malthusianischen Eugenikerin Margaret Sanger](#) organisiert wurde.
2. **Frank Notestein**: Mitglied der American Eugenics Society ([AES](#)), Gründungsdirektor der Bevölkerungsabteilung des UN Department of Economic and Social Affairs ([UN DESA](#)), "Organisator" der [zweiten UN-Weltbevölkerungskonferenz](#) und Präsident der [Population Association of America](#) und des [Population Council](#).
3. **Alexander Morris Carr-Saunders**: Sekretär des Forschungsausschusses der [British Eugenics Education Society](#) und ein Protegé des Eugenikers Karl Pearson, der seinerseits ein Protegé des Begründers der Eugenik, [Francis Galton](#), war.
4. **Population Reference Bureau**: eine internationale NGO, die sich für malthusianische Bevölkerungskontrollprogramme einsetzt, indem sie Partnerschaften mit dem [Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen](#) (UNFPA), der [Bill and Melinda Gates Foundation](#), dem [Population Council](#) und der [Population Association of America](#) eingeht, die von [AES-Präsident](#) Henry Pratt Fairchild und [AES-Mitbegründer](#) Frederick Osborn [gegründet](#) wurde, der auch Präsident des [Population Council](#) war.
5. **"Ecoscience, Population, Resources, Environment"**: ein Buch von Paul Ehrlich (Autor von ["Population Bomb"](#)) und John P. Holdren ([Wissenschaftschar](#) von US-Präsident Barack Obama im Weißen Haus), die beide eine malthusianische [Bevölkerungskontrollpolitik](#) postulierten, einschließlich der Versetzung des Trinkwassers mit Sterilisationsmitteln und der Einführung einer von der Regierung ausgegebenen "Langzeitsterilisationskapsel, die unter die Haut implantiert werden ... und mit behördlicher Genehmigung wieder entfernt werden könnte."



*Reinventing Prosperity: Managing Economic Growth to Reduce Unemployment, Inequality, and Climate Change (Vancouver: Greystone Books, 2016).*

Im Jahr 2016 war Jørgen Randers, ein weiterer Kopf des MIT-Teams, das "Grenzen des Wachstums" erstellte, Mitautor eines weiteren malthusianischen "Berichts des Club of Rome". Unter dem Titel "Reinventing Prosperity, Managing Economic Growth to Reduce Unemployment, Inequality, and Climate Change" (Wohlstand neu erfinden, Wirtschaftswachstum steuern, um Arbeitslosigkeit, Ungleichheit und Klimawandel zu verringern) erklärte dieser "Bericht", der die malthusianischen Prognosen von "Grenzen des Wachstums" bekräftigt, dass "die arme Welt versuchen sollte, die Situation ihrer Bevölkerung mit allen notwendigen Mitteln zu verbessern," einschließlich "dem Beispiel Chinas zu folgen und die Bevölkerung zu begrenzen; nicht unbedingt durch eine Ein-Kind-Politik, sondern durch verbesserte Bildung und Gesundheit, leichter zugängliche Empfängnisverhütung – und idealerweise durch die Zahlung eines Bonus an Familien, die weniger als zwei Kinder haben".

Barbara Marx Hubbard machte sich die malthusianische Eugenik von "Grenzen des Wachstums" nicht nur rhetorisch zu eigen, sondern sie begegnete auch persönlich dem Mitbegründer des Club of Rome. In ihrer 1989 erschienenen Autobiographie "The Hunger of Eve" berichtet Hubbard, wie sie "Aurelio Peccei, den Leiter des Clubs, 1972 in Bukarest auf einem Weltkongress der Futuristen getroffen hatte". Hubbard stimmte nicht mit Pecceis Ansichten über das Ausmaß überein, in dem das zivilisatorische Wachstum gebremst werden muß, um eine ökologische Katastrophe zu vermeiden. Dennoch pflichtete sie Peccei bei, dass der Verbrauch von Umweltressourcen zumindest bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt werden muss, um die in "Grenzen des Wachstums" prognostizierten Umweltkatastrophen zu vermeiden.



Aurelio Peccei, Quelle: [Club of Rome](#)

Tatsächlich förderte Hubbard die "Choiceful Future" des Committee for the Future, das "die Position der Grenzen des Wachstums hinsichtlich der Notwendigkeit der Erhaltung nicht erneuerbarer Ressourcen, der Dezentralisierung, der Diversität, der Selbstversorgung, des Einsatzes geeigneter Technologie und des Respekts für die Natur, die Umwelt und alle Menschen als Mitglieder unseres eigenen Körpers akzeptierte". Mit anderen Worten: Hubbard übernahm Pecceis Forderung nach einer Rationierung der begrenzten "nicht erneuerbaren Ressourcen", während sie gleichzeitig seine Forderung nach "Umweltschutz" mit ihrer eigenen Forderung nach nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung durch den innovativen "Einsatz geeigneter Technologien" verband.

In ähnlicher Weise bekräftigte Hubbard, dass "viele an der These von 'Grenzen des Wachstums' positiv und richtig war", auch wenn sie den "Befürwortern" von "Grenzen des Wachstums" kritisch gegenüberstand, die der Meinung waren, dass ökologische Katastrophen nur durch eine ultra-malthusianische Kontrolle des Verhältnisses zwischen Bevölkerungswachstum und Ressourcenverbrauch abgewendet werden könnten. Sie erklärte:

*"Die 'Grenzen des Wachstums' des Club of Rome ... betrachteten die Erde als ein begrenztes System mit festgelegten Ressourcen und rieten uns, die derzeitigen Begrenzungen zu akzeptieren oder sogar zu einem einfacheren Lebensstadium 'zurückzukehren', wie es von den Tiefenökologen vorgeschlagen wurde. Vieles an dieser Sichtweise war positiv und richtig: Wiederherstellung der Umwelt, Dezentralisierung, Selbstversorgung, Verlagerung der Industrie, Energieeffizienz, geldlose Wirtschaft, Tauschhandel, Genossenschaften und die Wiederherstellung der Gemeinschaft. Viele ihrer Befürworter leugneten jedoch sogar die Möglichkeit einer gleichzeitigen und ergänzenden, ebenso natürlichen Entwicklung einer neuen Umwelt außerhalb unserer Biosphäre."*

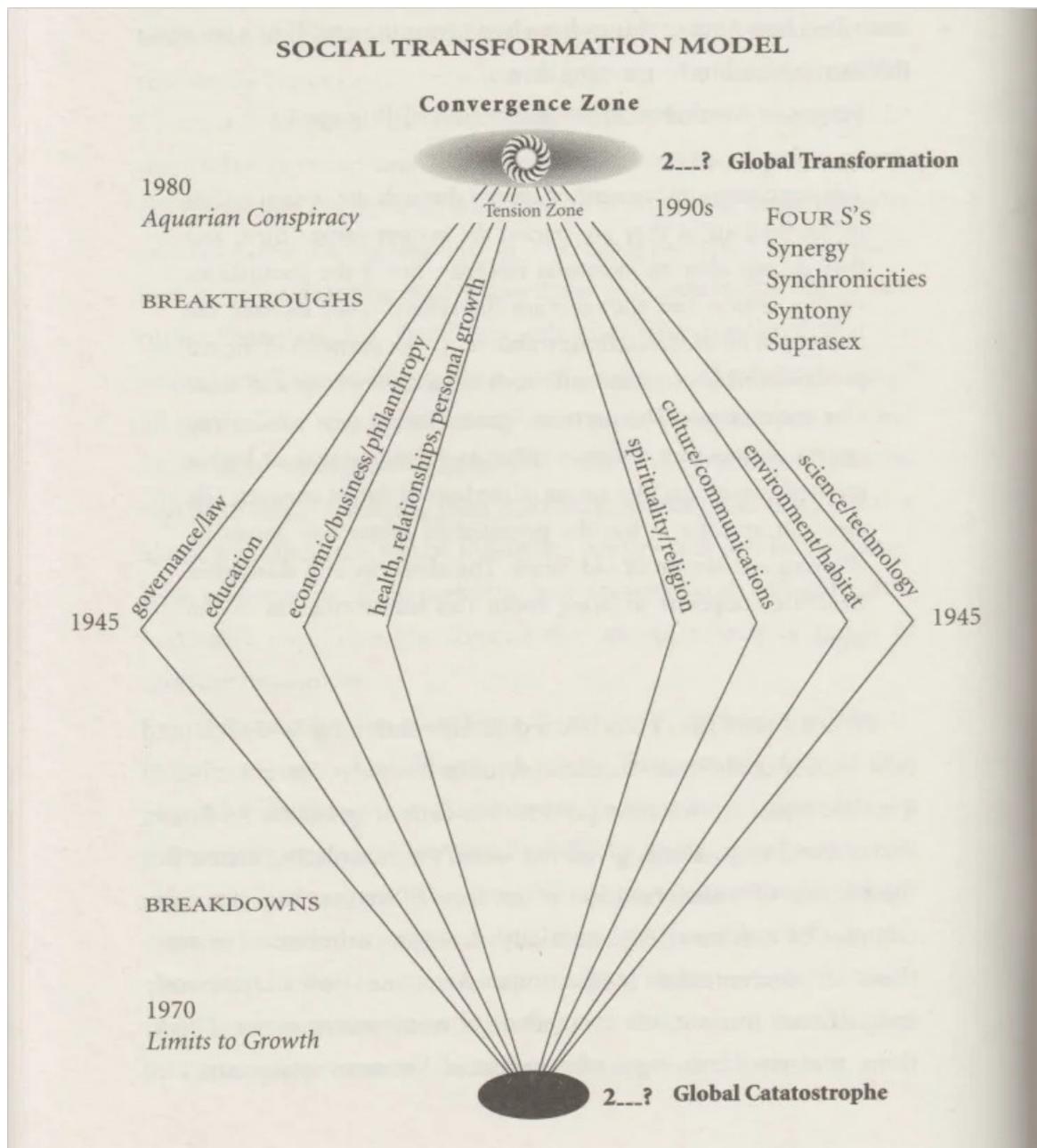
Auch hier übernahm Hubbard die Politik des Club of Rome in Bezug auf die "Wiederherstellung der Umwelt" durch Ressourcenerhaltung, während sie die Politik des Club of Rome mit ihrer eigenen



Forderung nach nachhaltiger Entwicklung durch Weltraumtechnologien verband, die die "Entwicklung einer neuen Umwelt jenseits unserer Biosphäre" ermöglichen und damit das globale Verhältnis von Bevölkerungswachstum und Ressourcenverbrauch verbessern können.

In "The Book of Co-Creation" erläutert Hubbard in einem Kapitel mit dem Titel "Revelation" (Offenbarung), wie "Ressourcenknappheit" und "Überbevölkerung" mit "'postnatalen' Technologien ... wie Astronautik, Genetik, Lebensdauer, Kybernetik, Robotik und Nanotechnologie" überwunden werden können, um "die universelle Umwelt außerhalb der Biosphäre" zu nutzen:

*"Die Meta-Krisen der Grenzen begannen: Ressourcenknappheit, Überbevölkerung, Entfremdung, Verwirrung, Unbehagen gegenüber der Zukunft, Abkopplung von der Vergangenheit. Experten mit einer erdgebundenen Perspektive plädierten für eine Rückkehr zu einer einfacheren Vergangenheit, eine Anpassung an die Grenzen, ein Programm des maximalen Erhalts und kein Wachstum. Gleichzeitig schrieben einige Futuristen von einem Paradigmenwechsel von der Selbstzentrierung zur Ganzheitszentrierung. Und einige Evolutionstheoretiker verkündeten das erweiterte Evangelium der 'postnatalen' Technologien, die im Schoß der Erde entwickelt werden sollen, um nach der Geburt in der universellen Umwelt jenseits der Biosphäre eingesetzt zu werden, wie z. B. Raumfahrt, Genetik, Lebensdauer, Kybernetik, Robotik und Nanotechnologie."*



Barbara Marx Hubbard, *Conscious Evolution: Awakening the Power of Our Social Potential* (Novato, CA: New World Library, 1998).

Insgesamt bestätigte Hubbard die malthusianischen Prämissen der "Grenzen des Wachstums" des Club of Rome und war der Ansicht, dass das Bevölkerungswachstum entsprechend reguliert werden sollte. Gleichzeitig war sie der Ansicht, dass die malthusianische Bevölkerungskontrolle durch transhumanistische technologische Innovationen ergänzt werden sollte, die es den Menschen ermöglichen würden, die interplanetaren Ressourcen mit nachhaltigen Verbrauchsdaten effizient zu verwalten.

## Malthusianische “Nachhaltigkeit”: Hubbard, Strong, Gorbatschow



*Maurice Strong (L), Michail Gorbatschow (R)*

Hubbard übernahm nicht nur die malthusianischen Lehren der “Grenzen des Wachstums” des Club of Rome, sondern arbeitete auch mit Maurice Strong zusammen, der maßgeblich an der Gründung des UN-Umweltprogramms ([UNEP](#)) beteiligt war, den Begriff “nachhaltige Entwicklung” prägte und die [UN-Agenda 21](#) ins Leben rief, die inzwischen zur [Agenda 2030](#) umgestaltet worden ist. Hubbard arbeitete auch mit einer Kohorte von New-Age-Sowjets während des politischen Aufstiegs des ersten und einzigen Präsidenten der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, zusammen, der ein [Mitglied](#) des Club of Rome war und sich mit Strong zusammengetan hat, um das globale Nachhaltigkeitsprojekt [Erdcharta](#) im Zusammenhang mit dem Start der [Agenda 21](#) ins Leben zu rufen. Insgesamt wurde Hubbards malthusianische Sichtweise der “Grenzen des Wachstums” und der “nachhaltigen Entwicklung” offensichtlich durch ihre Verbindungen zu Strong und Gorbatschow geprägt, die eine entscheidende Rolle bei der Einführung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen spielten, die heute zu den Säulen des “[Great Reset](#)” des WEF für die [vierte industrielle Revolution](#) gehören.



Die 8 UN-Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs)

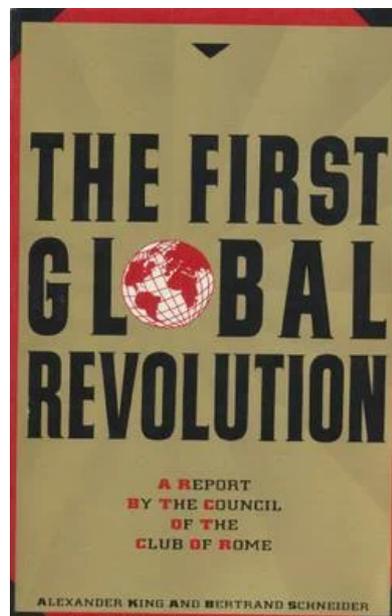
Strong war neben Hubbard Mitglied des globalen Beirats der World Future Society (WFS). Unter der Leitung von Hubbard und Strong hat das Flaggschiff der WFS, The Futurist, mindestens eine Ausgabe gedruckt, die für "nachhaltige Lebensstile", einschließlich "nachhaltiger Konsumgewohnheiten", für eine "nachhaltige Wirtschaft" in einer "nachhaltigen Zukunft" plädiert. In dieser Ausgabe von The Futurist aus dem Jahr 2014 wird in einem Artikel mit dem Titel "Demografie, Konsum und Klimawandel" berichtet, dass "Modelle für Klimawandelszenarien hinter den Prognosen zum Bevölkerungswachstum zurückbleiben müssen, um deren potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt zu verstehen. Es stimmt zwar, dass mehr Menschen, die mehr Ressourcen verbrauchen, größere Auswirkungen haben, aber es kommt darauf an, wo das Bevölkerungswachstum stattfindet". Natürlich war Strong einer der Gründerväter der neomalthusianischen nachhaltigen Entwicklung.



Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Im Jahr 1972, demselben Jahr, in dem der Club of Rome seine malthusianische Abhandlung "Grenzen des Wachstums" veröffentlichte, leitete Strong die Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen (UNCHE), die zur Gründung des UNEP führte, dessen erster geschäftsführender Direktor er wurde. 1987 wurde Strong, der auch Mitglied des Stiftungsrats des WEF war, Mitglied der UN-Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED), wo der Begriff "nachhaltige Entwicklung" im "Bericht der WCED" geprägt wurde, der 298 Verweise auf "Bevölkerung" enthält. Fünf Jahre später übernahm der Club of Rome offiziell den Begriff "nachhaltige Entwicklung"

in seiner Veröffentlichung "[Beyond the Limits: Confronting Global Collapse, Envisioning a Sustainable Future](#)" (Jenseits der Grenzen: Auseinandersetzung mit dem globalen Kollaps, Vision einer nachhaltigen Zukunft), die die Fortsetzung von "Grenzen des Wachstums" darstellt. Im selben Jahr, 1992, leitete Strong die [UN-Erdgipfelkonferenz](#) im brasilianischen Rio de Janeiro, die den Startschuss für die [UN-Agenda 21](#) gab, in der "Nachhaltigkeit" als eines der acht Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) verankert wurde, die nun als die 17 SDGs der Agenda 2030 neu aufgelegt wurden. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass das [SDG 5.6](#), das "den allgemeinen Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und reproduktiven Rechten sicherstellt", ausdrücklich von den [neomalthusianischen](#) "Familienplanungs"-Leitlinien des [Aktionsprogramms](#) der [Internationalen Weltbevölkerungskonferenz](#) der Vereinten Nationen von 1994 geprägt ist.



[The First Global Revolution – Club of Rome](#)

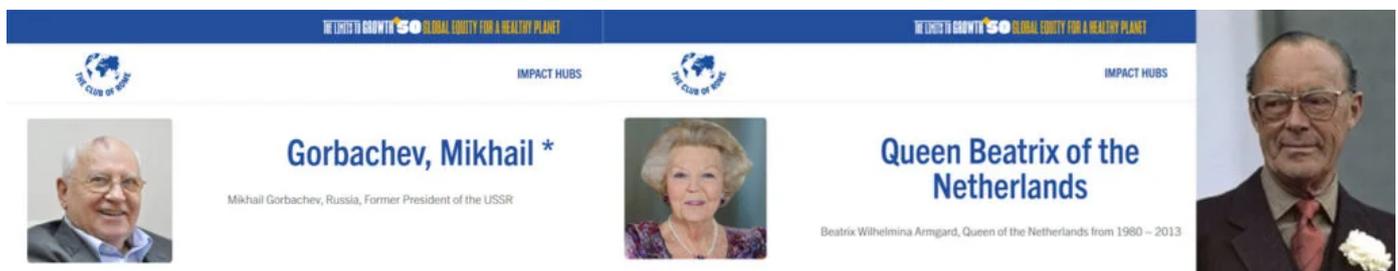
In Hubbards 2001 erschienenem Buch "Emergence: The Shift from Ego to Essence" griff sie den malthusianischen Überbevölkerungskatastrophismus und den nachhaltigen Umweltschutz auf, der sowohl in den Abhandlungen des Club of Rome über die Grenzen des Wachstums als auch auf den Umwelt- und Bevölkerungskonferenzen der UNO propagiert wurde: "Sie stoßen in Ihrem derzeitigen Modus an eine endgültige Wachstumsgrenze", in der "es keine erwachsenen Universalmenschen gibt, die den Übergang von einer hochtechnologischen, überbevölkerten, umweltverschmutzenden Welt, die am Rande der Zerstörung ihrer eigenen lebenserhaltenden Systeme steht, zu einer neuen Welt, die nachhaltig, barmherzig und lebensfördernd ist, durchgemacht haben". Später im selben Kapitel schreibt Hubbard: "Wo immer sie die Wahl haben, gehen die Frauen von massenhafter Fortpflanzung zur Mitschöpfung über. Wir haben eine Grenze für das Bevölkerungswachstum auf der Erde erreicht. Eine weitere Verdoppelung der Bevölkerung wird uns auf über zehn Milliarden bringen. Wir werden weniger Kinder haben – ob aus freien Stücken oder durch eine Katastrophe ist die einzige Frage". Mit anderen Worten: Für Hubbard umfaßt nachhaltige Entwicklung nicht nur die Beseitigung der Umweltverschmutzung, sondern auch die malthusianische Begrenzung des

menschlichen Bevölkerungswachstums.

Auf der Grundlage dieser nachhaltig-malthusianischen Gleichung kann die menschliche Bevölkerung selbst mit einer Form der Umweltverschmutzung gleichgesetzt werden, die vom Planeten getilgt werden muss, was im Wesentlichen das ist, was der Club of Rome in ["The First Global Revolution"](#) proklamierte. Dieser "Report by the Council of the Club of Rome", der ein Jahr vor der Agenda 21 der Vereinten Nationen veröffentlicht wurde und der eine globale "nachhaltige Entwicklung" fordert, enthält einen Abschnitt mit dem Titel "Der gemeinsame Feind der Menschheit ist der Mensch", in dem erklärt wird:

*"Auf der Suche nach einem neuen gemeinsamen Feind sind wir auf die Idee gekommen, dass die Umweltverschmutzung, die drohende globale Erwärmung, Wasserknappheit, Hungersnöte und Ähnliches dafür in Frage kämen. Diese Erscheinungen stellen in ihrer Gesamtheit und in ihrer Wechselwirkung eine gemeinsame Bedrohung dar, die die Solidarität aller Völker erfordert. Aber wenn wir sie als Feind bezeichnen, tappen wir in die Falle, vor der wir bereits gewarnt haben, nämlich Symptome mit Ursachen zu verwechseln. Alle diese Gefahren sind durch menschliches Handeln verursacht und können nur durch veränderte Einstellungen und Verhaltensweisen überwunden werden. Der wahre Feind ist also der Mensch selbst."*

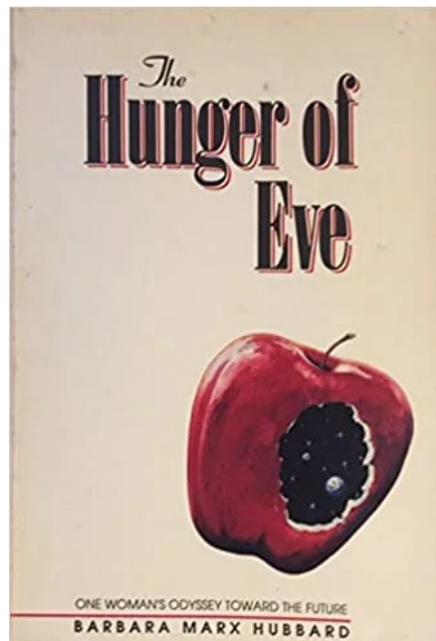
Anders ausgedrückt: Da der Mensch die Ursache der Umweltverschmutzung ist, kann die "Menschheit selbst" mit dem größten Umweltverschmutzer gleichgesetzt werden, der der "eigentliche Feind" des Planeten ist; im Gegenzug muss die Umweltverschmutzung durch die Ausrottung der Umweltverschmutzer in der Bevölkerung verhindert werden.



*Mikhail Gorbatschow (L), Königin Beatrix der Niederlande (Mitte), Prinz Bernhard der Niederlande (R)*

Kurz nach der Verabschiedung der Agenda 21 auf dem [UN-Erdgipfel](#) tat sich Strong mit dem Club of Rome-Mitglied Gorbatschow zusammen, um die [Erdcharta](#) ins Leben zu rufen, die Gorbatschows Internationales Grünes Kreuz (Green Cross International) mit Strongs Earth Council [verband](#), um eine globale Initiative für nachhaltige Entwicklung zu bilden, die die Projekte der UN-Agenda 21 unterstützen sollte. Es sei darauf hingewiesen, dass Strong und Gorbatschow einander vom Club of Rome und [Bilderberg-Mitglied](#), Königin Beatrix der Niederlande, der Tochter des [Bilderberg-Gründers](#) Prinz Bernhard der Niederlande, [vorgestellt](#) wurden. Als ehemaliger [Nazi-Sturmführer](#) war Prinz Bernhard der "Ehrensponsor" des [dritten WEF-Jahrestreffens](#), bei dem Peccei dem WEF die malthusianischen Grenzen des Wachstums des Club of Rome vorstellte. Das WEF unterstützt nun die SDGs der Vereinten Nationen durch seine ["Great Reset"](#)-Projekte, einschließlich der "Umwelt-, Sozial- und Governance"-Bewertungssysteme ([ESG](#)), mit denen Unternehmen [bestraft](#) werden sollen, die die

SDG-Vorgaben nicht einhalten. Kurz gesagt: Die Nachhaltigkeitsallianz zwischen Gorbatschow und Strong wurde so orchestriert, dass sie einen entscheidenden Dreh- und Angelpunkt in der globalen Governance-Verflechtung zwischen den Vereinten Nationen, dem Club of Rome, der Bilderberg-Gruppe und dem WEF darstellte; und Hubbard hatte über Gorbatschow, Strong, die Vereinten Nationen und den Club of Rome Verbindungen zu dieser Verbindung.



*Barbara Marx Hubbard, The Hunger of Eve: One Woman's Odyssey Toward the Future (Eastsound, WA: Island Pacific NW, 1989).*

Hubbards Verbindungen zu Gorbatschow gehen auf ihre Zusammenarbeit mit sowjetischen New Agern in den 1980er Jahren zurück. Laut ihrer Autobiografie "The Hunger of Eve" überredete der Direktor des Zentrums für den sowjetisch-amerikanischen Dialog, der Yogalehrer Rama Vernon, Hubbard 1985, in die Sowjetunion zu reisen. Während ihres Besuchs in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR) traf Hubbard mit einem führenden Vertreter der sowjetischen "Bürgerdiplomatie-Bewegung" Joseph Goldin zusammen, der enthusiastisch über die Aussichten einer sowjetisch-amerikanischen "Co-Kreation" diskutierte, die darauf abzielt, die utopischen futuristischen Visionen ihres Mentors R. Buckminster Fuller zu verwirklichen, der in den "Grenzen des Wachstums" des Club of Rome zitiert wird. Hubbard erhielt sogar "Buttons mit der Aufschrift 'Co-creator' in Englisch und Russisch und mit einem Diagramm der evolutionären Spirale".

Ein paar Jahre später, 1987, traf sich Hubbard im

*"Cosmos Hotel ... mit Gennadi Alferenko, dem Gründer der Stiftung für soziale Erfindungen in der Sowjetunion, und Rustem Khairov, der mit dem wissenschaftlichen Sonderberater von Gorbatschow, Jewgeni Velikhov, zusammenarbeitete. Wir planten das nächste große Symposium, das im März 1987 in Moskau stattfinden sollte, unter dem Titel 'Eine neue Art des Denkens im Atomzeitalter – Soziale Innovationen für das dritte Jahrtausend.'"*



Im darauffolgenden Jahr war Hubbard "erstaunt und erfreut, als Gorbatschow am 7. Dezember 1988 vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen sprach und zu 'der Art von Zusammenarbeit, die man eher als gemeinsame Schöpfung und gemeinsame Entwicklung bezeichnen könnte', aufrief". Beachten Sie hier, dass Hubbard zufolge sowohl sie als auch Gorbatschow die "Mitschöpfungs"-Rhetorik der "Bewusstseins-Evolution" beschworen.

Hubbard fuhr fort, Gorbatschow als herausragende globale Führungspersönlichkeit zu loben, die "unser co-kreativer Partner bei der Wiederherstellung der Umwelt sein könnte ... und den Weltraum friedlich zu expandieren":

*"Ich betrachtete Gorbatschow als einen politischen Sputnik. Als Chruschtschow den Sputnik aufsteigen ließ, überraschte er uns, und wir antworteten mit Apollo. Wenn wir anerkennen würden, dass die Sowjetunion nicht unser Feind sein muss, sondern unser mitgestaltender Partner bei der Wiederherstellung der Umwelt, der Befreiung der Kreativität der Menschen und der friedlichen Expansion des Weltraums sein könnte, was würde dann bei uns passieren? Es könnte das größte Zeitalter der Zusammenarbeit und Co-Kreation auf globaler Ebene einläuten, das es je auf der Erde gegeben hat. Ich hatte das Gefühl, dass wir uns jetzt darauf vorbereiten."*

Hubbard betonte die globalistische, umweltpolitische und futuristische Affinität zwischen ihr und Gorbatschow und berichtete, dass sogar der stellvertretende Generalsekretär der Vereinten Nationen, [Robert Muller](#), der den UN-Lehrplan "World Core" verfasst hat, hervorhob, dass sie und Gorbatschow ähnliche Visionen von der "gemeinsamen Schaffung" globaler Unternehmen für nachhaltige Entwicklung teilten, die sich der "Wiederherstellung der Umwelt" und der "Expansion des Weltraums" widmen: "Robert Muller, ehemaliger stellvertretender Generalsekretär der Vereinten Nationen, rief mich an und sagte: 'Barbara, Sie sind die Person auf dieser Welt, die Gorbatschow am ähnlichsten ist'.". An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass Gorbatschows enge Berater, darunter Hubbards Weggefährten Velikhov und Goldin, auch mit dem [Esalen-Institut](#) zusammenarbeiteten, das ebenso wie Hubbard zu Abraham Maslows transhumanistischem [eupsychischem Netzwerk](#) gehörte.



## THE ESALEN CATALOG

SEPTEMBER 1990 — FEBRUARY 1991

*Esalen Catalog (Sep. 1990 – Feb. 1991)*

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Hubbard die Richtlinien für nachhaltige Entwicklung der UN-Agenda 21 befürwortete und mit zwei der mächtigsten Architekten dieser Agenda in Verbindung stand: Gorbatschow und Strong, die führende Persönlichkeiten im Epizentrum des Global-Governance-Netzes der UN, des Club of Rome, der Bilderberg-Gruppe und des WEF waren. Einfach ausgedrückt: Hubbard spielte eine einflussreiche Rolle bei der historischen Entwicklung der neomalthusianischen SDGs der UN-Agenda 2030, die jetzt weltweit durch den [Great Reset](#) des WEF für die [vierte industrielle Revolution](#) und andere Maßnahmen eingeführt werden.



## Malthusianische Globalisierung: Die UN, das State of the World Forum und die Round-Table-Oligarchie

Die Verbindungen zwischen Hubbard, Gorbatschow und Strong beschränkten sich nicht auf ihre Zusammenarbeit im Rahmen des Zentrums für sowjetisch-amerikanischen Dialog und der [World Future Society](#). Hubbard traf Strong und Gorbatschow auch bei den Vereinten Nationen und dem State of the World Forum ([SWF](#)). Kurz gesagt, Hubbard schloss sich nicht nur Strong und Gorbatschow in ihrer "co-kreativen" Förderung der Initiativen für nachhaltige Entwicklung der [UNO](#), des Club of Rome, des [WEF](#), des WFS und des SWF an; sie arbeitete auch direkt mit dem [SWF](#) und der UNO zusammen, um die [MDGs](#) und [SDGs](#) der [Agenda 21](#) bzw. der [Agenda 2030 voranzutreiben](#).

2016 sprach Hubbard auf dem [UN High Level Forum on the Culture of Peace](#), wo sie eine Rede zum Thema "Enhancing Synergy between Sustainable Development Goals and 8 Action Areas of the UN Program of Action on the Culture of Peace" (Verbesserung der Synergie zwischen den Zielen für nachhaltige Entwicklung und den acht Aktionsbereichen des UN-Aktionsprogramms zur Friedenskultur) hielt. In dieser Rede erklärte sie, dass "die Friedenskultur den SDG-Zielen eine Dimension hinzufügt, eine Vision. Der Friedenskultur-Bewegung liegt eine Vision für eine neue Welt zugrunde. Die SDG-Ziele sind mehr oder weniger Schlüsselbegriffe für den Weg dorthin". Hubbard betonte, dass "Krisen ein Motor für evolutionäre Durchbrüche sind" und fragte: "Wie können wir die grundlegenden SDG-Ziele mit den Maßnahmen einer Friedenskultur ergänzen?" Hubbard arbeitete direkt mit den Vereinten Nationen zusammen, um die SDG-Agenda voranzubringen, die von ihrem WFS-Vorstandskollegen [Maurice Strong](#) auf den Weg gebracht wurde, der die UNCED, das UNEP, die UN WCED, den UN-Erdgipfel und die [UN-Agenda 21](#) anführte.

Sowohl Strong als auch Hubbard nahmen auch an dem State of the World Forum teil, das von [Michail Gorbatschow](#) gegründet und geleitet wurde. In der "[Missions](#)"-Erklärung des SWF hieß es, das State of the World Forum habe sich dem "Aufbau einer globalen Koalition" von "Stakeholdern" verschrieben, die "mit Partnern in aller Welt an einer spirituellen Renaissance teilnehmen, um mit dem wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt der Menschheit Schritt zu halten, in der Überzeugung, dass die Menschheit der ökologischen Nachhaltigkeit ebenso verpflichtet sein muss wie der Schaffung von Wohlstand, einer globalen Governance ebenso wie der nationalen Souveränität und einer barmherzigen Gesellschaft ebenso wie den globalen Kapitalströmen." Anders ausgedrückt: Die Mission des SWF zielt darauf ab, eine globale "kapitalistische Stakeholder"-Wirtschaft einzuführen, die durch Bestimmungen zur "nachhaltigen Entwicklung" von technokratischen Weltregierungsinstitutionen wie der UNO und dem WEF reguliert und durch den evolutionären Glauben an eine futuristische "geistige Renaissance" gestützt wird.

Nach dem Vorbild des WEF, der Bilderberg-Gruppe und des Club of Rome wurde das State of the World Forum als eine globalistische Round-Table-NGO strukturiert. Wie seine Round-Table-Vorgänger brachte das [SWF Delegierte](#) von nationalen Regierungen, multinationalen Unternehmen, Unternehmensstiftungen, UN-Organisationen und einer Reihe anderer Round-Table-NGOs, wie dem WEF, dem Club of Rome und dem Council on Foreign Relations, zusammen. Im Gegensatz zu seinen Round-Table-Vorgängern war das SWF insofern einzigartig, als zu seinen Teilnehmern eine

bemerkenswerte Anzahl von “[religiösen und spirituellen Führern](#)” gehörte, darunter eine Reihe von New-Age-Anhängern und Futuristen, von denen viele auch Hubbards Mitarbeiter waren.

Zu Hubbards New-Age- und Futuristen-Kollegen gehörten die folgenden SWF-Teilnehmer:

- [John Naisbitt](#) war Mitglied des [Vorstandsrates des SWF](#). Zusammen mit Hubbard und Strong war er auch [Mitglied des globalen Beirats der World Future Society](#).



John Naisbitt, Quelle: [Charlie Rose](#)

- [Lynne Twist](#) war Mitglied des SWF-Koordinierungsrats in San Francisco. Sowohl sie als auch Hubbard waren Stipendiaten der [World Business Academy](#), und sie arbeitete auch “eng” mit Hubbards [Birth-2012-Kampagne](#) zusammen.



Lynne Twist auf der Jahreskonferenz 2019 des Conscious Capitalism, Quelle: [Conscious Capitalism, Inc.](#)

- [Hazel Henderson](#) war sowohl Mitglied des [Club of Rome](#) als auch des [Internationalen Koordinierungsrats des SWF](#). Sowohl sie als auch Hubbard waren Fellows der [World Business](#)

[Academy](#) und sie war auch eine von Hubbards evolutionären “Kollegen und Lehrern der Bewusstseinsentwicklung”, wie es in “The Book of Co-Creation” heißt.



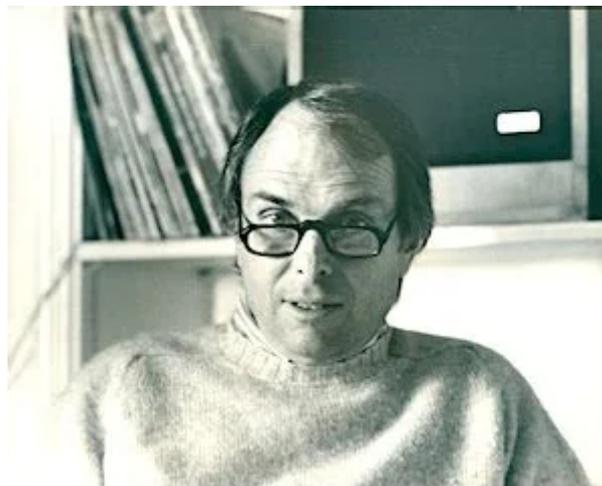
Hazel Henderson, Quelle: [Earth Charter](#)

- [Deepak Chopra](#) wurde als einer der “religiösen und spirituellen Führer” des SWF gelistet. Sowohl er als auch Hubbard waren Stipendiaten der [World Business Academy](#) und er war ein “Verbündeter” von Hubbards Birth-2012-Kampagne. Chopra [lobte](#) Hubbard als “die Stimme für Bewusstseinsentwicklung in unserer Zeit”.



Deepak Chopra, Quelle: [Wikipedia](#)

- [Michael Murphy](#) sprach auf einer Veranstaltung des SWF zum Thema "Menschliche Intelligenz und Evolution". Murphy ist [einer der Gründer](#) des Esalen-Instituts, das zusammen mit Hubbard Teil von Abraham Maslows [eupsychischem Netzwerk](#) war. Esalens [sowjetisch-amerikanische Austauschprogramm](#) arbeitete mit Gorbatschows engen Beratern zusammen, darunter Hubbards russische "Mitschöpfer" Velikhov und Goldin.



Michael Murphy, Quelle: [Esalen Journal](#)

- [Stanislav Grof](#) sprach auf einer Veranstaltung des SWF mit dem Titel "Vermächtnis der Weisheit". In "The Book of Co-Creation" wird Grof als einer von Hubbards "Kollegen und Lehrern der Bewusstseinsentwicklung" genannt.



Stanislav Grof, Quelle: [Wikipedia](#)



- [Jean Houston](#) wurde als eine der “religiösen und spirituellen Führer” des SWF gelistet. In “Birth 2012 and Beyond” wird Houston als “Verbündete” von Hubbards Birth 2012-Kampagne genannt. Außerdem waren sowohl sie als auch Hubbard Stipendiaten der [World Business Academy](#).



Jean Houston, Quelle: [Conscious Connection, consciousconnectionmagazine.com](#)

Zusätzlich zu all diesen New-Age- und futuristischen “Mitschöpfern”, die Hubbards Evangelium der Bewusstseinsentwicklung unterstützt haben, gehörten zu den SWF-Teilnehmern auch zahlreiche hochrangige Verwaltungsbeamte von UN-Organisationen, die eine [malthusianische Bevölkerungspolitik](#) in [Verbindung](#) mit [Initiativen](#) zur [nachhaltigen Entwicklung](#) propagieren. Einige dieser UN-Aushängeschilder, die als Delegierte zum SWF entsandt wurden, arbeiteten ebenfalls mit Hubbard zusammen.

Der Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), [Federico Mayor](#), fungierte beispielsweise als Co-Vorsitzender des SWF und sprach auch auf dem [UN High Level Forum on the Culture of Peace](#), wo Hubbard ihre Rede zur Förderung der SDGs der Agenda 2030 hielt. Darüber hinaus war der stellvertretende UN-Generalsekretär [Robert Muller](#) Mitglied des [Internationalen Koordinierungsrates des SWF](#). Als stellvertretender Generalsekretär diente Muller unter [UN-Generalsekretär Kurt Waldheim](#), der einst [Offizier der Nazi-Wehrmacht](#) war. Laut [UN-Generalsekretär Ban Ki-moon](#) war Muller “maßgeblich an der Konzeption des UN-Entwicklungsprogramms” (UNDP) und des “UN-Bevölkerungsfonds” (UNFPA) beteiligt; und er “half” Maurice Strong “bei der Organisation der allerersten Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen”. In einem Klappentext auf der Rückseite von Hubbards Autobiografie lobte [Muller](#) Hubbard mit den folgenden Worten:

*“Wenn ich jemals eine Person getroffen habe, die sich ihrer Verantwortung gegenüber der Erde, der Menschheit und dem Kosmos voll bewusst ist, dann ist es sicherlich Barbara Marx Hubbard. Sie ist eine wahre Frau des 21. Jahrhunderts.”*



*Robert Muller (L), Kurt Waldheim (R)*

Ein weiterer UN-Delegierter beim SWF war [Nafis Sadik](#), der Generalsekretär der Internationalen [Weltbevölkerungskonferenz von 1994](#), auf der die [neomalthusianische Familienplanungspolitik](#) festgelegt wurde, die den [SDGs der Agenda 2030](#) zugrunde liegt. Zu den weiteren [UN-Delegierten des SWF](#) gehörten die UNEP-Exekutivdirektorin Elizabeth Dowdeswell, der UNESCO-Generaldirektor Koichiro Matsuura, die UNDP-Direktorin Sakiko Fukuda-Parr, der UNDP-Verwaltungsbeamte Mark Malloch Brown und die Exekutivdirektorin des UN-Kinderhilfswerks (UNICEF), Carol Bellamy.

Diese UN-Organisationen, die eine Partnerschaft mit dem SWF eingegangen sind, haben sich [alle](#) für die Verwirklichung der SDGs [eingesetzt](#). Gleichzeitig wurde das letzte State of the World Forum laut dem [Produktionsleiter des SWF](#) "in Verbindung mit dem Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen" einberufen, auf dem die [Millenniumsziele](#) der Vereinten Nationen festgelegt wurden, die nunmehr als [SDGs](#) bezeichnet werden. Offensichtlich war die UN-SWF-Allianz, die Hubbards Kreis von New-Age-Futuristen umfasste, maßgeblich daran beteiligt, den Grundstein für die SDGs der Agenda 2030 zu legen, die nun durch den [Great Reset](#) des WEF für die [vierte industrielle Revolution](#) vorangetrieben werden.

Das WEF hat nicht nur das SDG-Mantra der UN und des SWF übernommen, sondern das State of the World Forum war auch Gastgeber für mehrere Spitzenbeamte des Weltwirtschaftsforums sowie für andere hochrangige Round-Table-Globalisten, darunter prominente Mitglieder des Club of Rome und des Council on Foreign Relations (CFR). So waren beispielsweise [Wouter van Dieren](#), Mitglied des Club of Rome, und [Ashok Khosla](#), Präsident des Club of Rome, "Zusätzliche Redner" beim SWF. Khosla ist auch [Mitglied des WEF](#) und war Berater des UNDP, des UNEP und der UN WCED, wobei die beiden letzteren von [Maurice Strong](#) geleitet wurden, der [Mitglied des Stiftungsrats des WEF](#) und "Hauptredner" beim SWF war. Ein weiterer "Hauptredner" des SWF war [WEF-Treuhänder Marc Benioff](#), während WEF-Mitglied [George Soros](#) ein "Ehrengast" des SWF war. Darüber hinaus war [CFR-Mitglied Stephen Rhinesmith](#) Mitglied des Internationalen Koordinierungsrates des SWF und leitete



eine Sitzung zum Thema "Globale Führung" für das WEF-Programm "[Young Global Leaders](#)", das nationale Führungspersonlichkeiten [rekrutiert](#), die sich für [SDG-Initiativen](#) einsetzen. Rhinesmith war auch Vorsitzender des Beirats von Esalens [sowjetisch-amerikanischem Austauschprogramm](#), bei dem Hubbards "Mitschöpfer" Velikhov und Goldin russische Verbindungsleute waren.



Es ist erwähnenswert, dass der SWF von [Time Warner](#) gesponsert wurde, das von seinem größten Aktionär finanziert wurde: WEF-Mitglied [Ted Turner](#), der ein [lautstarker Befürworter](#) der [Bevölkerungskontrolle](#) ist. Auf der "[Unterstützer](#)"-Webseite des State of the World Forum, die in der Wayback Machine archiviert ist, gab es ein Zitat von Turner, der davor warnte, dass "das Bevölkerungsproblem und die Umweltzerstörung, die in der Welt vor sich geht, schließlich zu unserem Untergang führen werden, wenn sie nicht aufgehalten werden."

Insgesamt trug der [SWF](#) dazu bei, die [Millenniums-Entwicklungsziele](#) der Vereinten Nationen, aus denen die [SDGs](#) wurden, auf den Weg zu bringen, indem er Vertreter der Vereinten Nationen, des WEF und des Club of Rome zusammenbrachte, wobei letzterer die Theorien der "Grenzen des Wachstums" propagierte, die den Weg für die SDGs ebneten. Gleichzeitig befanden sich Hubbard und ihre [Kohorte](#) von [New-Age-"Evolutionären"](#) in der Mitte dieser Nachhaltigkeitsverbindung zwischen dem SWF, der UN, dem WEF und dem Club of Rome. Insgesamt brachte der SWF Hubbard und ihre New-Age-"[Mitschöpfer](#)" mit UN-Vertretern und Round-Table-Globalisten, darunter Strong und Gorbatschow, zusammen, die die [Grundlage](#) für die SDGs der UN [legten](#). Auf diese Weise wurde die malthusianische nachhaltige Entwicklungspolitik des Club of Rome durch die UN-MDGs vorangetrieben, die im Rahmen der [Agenda 2030](#) überarbeitet wurden, welche derzeit durch den [Great Reset](#) des WEF gefördert wird.



## Caveat Lector (Warnung an den Leser)

Als Reaktion auf meinen [ersten Teil](#) dieser investigativen Serie über Hubbard haben mehrere ihrer [Kollegen](#) meinen Artikel kritisiert und argumentiert, dass ich Hubbards Charakter unfair dargestellt habe. Diese Hubbard-Apologeten haben behauptet, sie habe gute Absichten gehabt, sei aber von globalistischen Oligarchen ausgenutzt worden, die ihre Ideen gekapert und ihr Image vereinnahmt hätten, um unter dem Deckmantel der New-Age-Spiritualität eine technokratische Neue Weltordnung einzuführen.

Bei allem Respekt, weder dieser noch mein vorheriger Artikel ist als Urteil über Hubbards persönlichen Charakter gedacht. Vielmehr zielt diese investigative Serie nur darauf ab, ihre Beteiligung an den transhumanistischen und malthusianisch-eugenischen Agenden der UN-Round-Table-Oligarchie zu dokumentieren. Es mag zwar möglich sein, dass Hubbard gegenüber den Machenschaften ihrer Genossen bei der UNO, dem Club of Rome, dem SWF und dem WEF naiv war, doch ist es schwer zu glauben, dass sie von den techno-faschistischen Ambitionen vieler ihrer Mitstreiter keine Ahnung hatte.

Aber selbst wenn man davon überzeugt ist, dass Hubbard unwissentlich von diesen internationalen Oligarchen verleitet wurde, kann man nicht ignorieren, dass sie mit den Spitzen einiger der gleichen Round-Table-NGOs und Global-Governance-Institutionen zusammenarbeitete, die jetzt im Epizentrum des Great Reset und der Vierten Industriellen Revolution stehen. Abgesehen von ihren Verbindungen zum UN-Round-Table-Syndikat trat Hubbard ausdrücklich für den Transhumanismus und die malthusianische nachhaltige Entwicklung ein, die den Kern des Great Reset und der Vierten Industriellen Revolution bilden. Unabhängig davon, ob Hubbard leichtgläubig von widerwärtigen Eliten verführt wurde oder ob sie ihr New-Age-Ethos bereitwillig als Wegbereiter für die technokratischen Unternehmungen globalistischer Oligarchen zur Verfügung stellte, lässt sich nicht leugnen, dass Hubbard in ihren Schriften und Reden bei mehreren Gelegenheiten ausdrücklich zum Transhumanismus und zur malthusianischen Bevölkerungskontrolle aufrief.

In den nächsten Teilen dieser Serie werde ich die wichtigsten Einflussnehmer hinter Hubbards malthusianisch-eugenischem Transhumanismus näher beleuchten. Dazu gehören Jonas Salk, Laurance Rockefeller und Pierre Teilhard de Chardin. Ich werde auch enthüllen, wie Hubbards Verbindungen zur World Future Society, zum Human Potential Movement und zur Stiftung für Bewusstseinsentwicklung mit Netzwerken von mutmaßlichen Pädophilen und sexuellen Missbrauchskulten verbunden waren.

## Quellen

---

Autor: [John Klyczek](#)

Am 03.03.23 erschienen auf:

<https://unlimitedhangout.com/2023/03/investigative-series/barbara-malthusian-hubbard-from-limits-to-growth-to-un-agenda-2030/>



---

*Übersetzung: Causalis*